



**Klaus Ripp**  
Ortsvorsteher

Blatzheim, den 30.08.2022

Absender:  
Klaus Ripp · Dürener Str. 349 · 50171 Kerpen

Herrn Bürgermeister  
Dieter Spürck

Rathaus

50171 Kerpen

### **Neubaugebiet Lechenicher Weg – Höhenproblematik und Straßenausbau**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

das Neubaugebiet „Lechenicher Weg“ in Blatzheim rund um den ehemaligen Sportplatz in Blatzheim hat innerhalb kurzer Zeit bereits einen sehr hohen Ausbaugrad erreicht und fast alle Häuser sind im Bau oder schon fertiggestellt.

Insgesamt ist mit der angrenzenden Grünanlage und den dortigen Sportgeräten ein sehr schönes Baugebiet entstanden. Positiv ist ebenso, dass es gemäß den Vergabekriterien ermöglicht wurde, dass viele ehemalige Blatzheimer jetzt mit Familie dort ein neues Zuhause gefunden haben.

Aufgrund des Baufortschrittes sollte nun auch zügig der Straßenausbau im gesamten Gebiet erfolgen (Buschweg, Im Bungert, Giffelsberger Weg und Kunibertusstraße). **Hier bitte ich zeitnah um Abstimmung der Planung und Terminfindung zur Durchführung einer Bürgerinformation zur Planung, damit der Ausbau im kommenden Jahr durchgeführt werden kann.**

Leider gibt es aber auch Höhenprobleme im Baugebiet. Besonders betroffen sind hier die direkten Anlieger neben der neuen Grünanlage an der Grundschule. Hier muss eine praktikable Lösung gefunden werden.

Durch die vorhandene Kanalsituation im Buschweg mussten die Stichwege wesentlich höher gelegt werden als das ursprüngliche Gelände. Dies hat zur Folge, dass sich dort der Hauseingang in „Hochlage“ und der Garten in „Tiefelage“ befinden. Die Grünanlage befindet sich leider in Tiefelage. Diese Problematik war offensichtlich für die Eigentümer beim Grundstückskauf nicht so erkennbar, zumal es Pläne gibt, auf denen an dieser Stelle ein kleiner Wall eingezeichnet ist.

Zur Lösung hat die Stadt bislang angeboten, dass die Eigentümer an der Grenze zur Grünfläche kleine Betonstützwände bauen können oder auf ihrem Grundstück die Höhe

anderswie ausgleichen. Dies ist leider für die Eigentümer mit Kosten und Verlust von nutzbarer Fläche verbunden und Stützwände im Garten sind auch nicht gerade nachhaltig. Daher sollte auch nochmals eine andere Lösung verfolgt werden.

Dass dies möglich ist, hat die Stadt selbst beim Anschluss der Grünanlage an einen dieser Stichwege gezeigt. Diese Möglichkeit des leichten Anstiegs auf städtischer Seite zum privaten Grundstück sollte auch an anderer Stelle ermöglicht werden. Die Eigentümer sind hier gerne zur Zusammenarbeit bereit, so dass m.E. keine zusätzlichen Kosten auf die Stadt zukommen. Da hier durch die Stadt im Herbst noch Anpflanzungen erfolgen, wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, vor Ort Abstimmungen mit den Eigentümern zu treffen.

**Ich bitte hier, eine konstruktive Lösung gemeinsam mit den Anliegern zu finden. Gerne stehe ich zu einem gemeinsamen Ortstermin zur Verfügung.**

Freundliche Grüße

gez. Klaus Ripp